**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

**Heft:** 19

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



der Rasiersprit hat, nach dem Rasieren eingerieben, feimtotende Wirkung. Denkbar beste Hngiene. Bevorzugtes, paffend. Ge= schenk für Herren. Fabr.: Rlement & Spaeth Romanshorn.

Morgens Mittags Abends Burgermeisterli beliebter





Apéritif

Nur echt von: E. Meyer, Basel



VIN KATZ ist in allen Apotheken à Fr. 5.50 u. Fr. 3.50 erhältlich.

### KAFFEE TEE



5 % Rabatt!

Für jede Preislage den besten Kaffee zu führen, ist unser Grundsatz.

aus den besten Plantagen Ceylons, Indiens und Chinas.

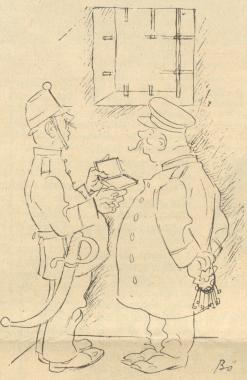
Versand an Hôtels, Restaurants und Pensionen, in Originalpackungen, franko Bestimmungsort.

Vorteilhafte Spezialpreise und Jahres-Umsatzprämie bei regelmässigen, grösseren Bezügen.

Wenden Sie sich an unsere Filialen oder an unser **Central-Bureau in Bern**, Laupenstrasse 8.

"MERKUR"

223



In einer dunkeln Gifferklause war ein Verbrecherkerl zu Hause. An einem Morgen, ohne Worf und ohne Abschied ging er forf. Man suchte noch, für alle Fälle, mif Peinlichkeif in seiner Zelle. Doch nichts vergessen haf er, Als eine Turmacschachtel – leer.

## Zahnpraxis F. A. Gallmann

Künstlich. Zahnersatz

Plombieren — Zahnextraktion Zürloh 1, Löwenstr. 47 (Löwenpl.) Bankgebäude, Telephon S. 81.67 mit Injektion u. Narkose [256





versenden wir unseren illustr Prospekt über sämtl.hygienisch Bedarfsartikel. [86

GUMMI haus Johannsen Rennweg 39, Zürich.

# Ich Anna Csillag

mit meinem 185 cm langen Riesen-Lore-leyhaar habe solches infolge Gebrauches meiner selbsterfundenen Pomade erhalten.

"Csillag-Pomade" ist anerkannt ein glänzend erprobtes Mittel-gegen Haarausfall, zur Förderung des Wachstums, sowie zur Stärkung des Haarbodens. "Csillag-Pomade" fördert bei Damen, Herren und Kindern, kräftigen Haarwuchs und verleiht sehon nach kurzem Gebrauch natürlichen Glanz und seidenweiche Fülle, verhindert frühzeitiges Ergrauen. Auch der "Bubikopf" kann "Csillag-Pomade" nicht entbehren.

entbehren.

, Csillag-Pomade" beseitigt lästige Schuppenbildung binnen 48 Stunden. Dieses Mittel besitzt so viel Haarnährstoff, dass die "Csillag-Pomade" sich mit vollem Recht Weltruf erworben hat. Erfolg schon nach Beniltzung des ersten Tiegels: der Haarausfall hört schon nach einigen Tagen gänzlich auf, neuer Haarwuchs kommt zum Vorschein. Diesen Erfolg beweisen mein 50 jähriges Bestand-Jubiläum und die in die Tausenden gehenden Anerkennungsschreiben aus aller Welt.

Preis eines Tiegels "Csillag-Pomade" Fr. 4.—Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Nachnahme.

Generalvertretung für die Schweiz der Firma Anna Csillag, Wien, I. Kohlmarkt 11:

Marta Stiefel, Dübendorf 10 bei zeh.

Telephon Nr. 82.

## Café Schlauch Zürich I Münstergasse 20 Schlauch Nähe Großmünster

Gutes Wein- u. Speise-Restaurant

7 Billard - Schöne Kegelbahn





gen fühlte und mir jemand zurief: "Run, du Spithube, was machft du hier?' Wie ich meinen Kopf drehte, blickte ich in die grauen Brillengläfer meines Freundes und Rivalen Mr. Barker. Es war ein komisches Zusammentreffen und entloctte uns beiden ein Lächeln. Es scheint, als ob er von Dr. Ray Ernests Familie beauftragt worden ift, Nachforschungen anzustellen, und er war gleichfalls zu der lleberzeugung gekommen, daß hier ein Berbrechen vorliegt. Er hatte das Haus seit einigen Tagen beobachtet und hatte von Dr. Watson den Eindruck gewonnen, daß diefer in irgendeiner Weise mit dem Verbrechen in Verbindung steht. Wat= son konnte er nicht gut arretieren, aber als er einen Mann behende aus dem Speise= fammerfenster steigen sah, gab es für ihn fein Salten mehr. Natürlich flärte ich ihn über die Sachlage auf, und ich arbeitete mit ihm zusammen weiter."

"Warum mit ihm, warum nicht mit

"Weil ich es mir in den Kopf gesetzt hatte, meine Arbeitsmethode, die sich so prachtvoll bewährte, bis zu Ende zu führen. Sch fürchte, Sie würden sich nicht so viel Mühe gemacht haben."

Der Inspektor lächelte. "Das mag sein. Ich nehme an, Mr. Holmes, daß Sie jetzt den Fall nicht weiter bearbeiten und die Ergebnisse Ihrer Untersuchung uns über= lassen werden."

"Selbstverständlich, das war immer meine

"Ich danke Ihnen im Namen der Bolizei. Der Fall scheint nach allem, was Sie herausgebracht haben, vollständig klarzu= liegen, und es kann nicht schwer fallen, die Leichname zu finden."

Ich will Ihnen einen ganz klaren Be-

weis davon geben, daß die Unglücklichen den Tod im Trefforraum ge= funden haben", fagte Dir. Holmes, "und es ist flar, daß Amberlen den Be= meis nicht bemerkt hat. Sie merden immer Gi= folg haben, herr Infpet= tor, wenn Sie versuchen, fich in den Bedanken= gang des anderen Men= ichen zu verseten und in Ermägung zu ziehen, wie Sie in der gleichen Lage gehandelt hätten. Dazu ift eine gewisse Einbil= dungsfraft nötig, aber es macht sich bezahlt. Wir wollen mal den Fall fegen, Gie maren in dem Raum eingeschlof= fen, hatten feine zwei Minuten mehr zu leben und hätten den Bunsch, mit dem Mörder, der Sie mahrscheinlich hinter ber geschlossenen Tür ver= höhnt,abzurechnen. Was würden Sie tun?"

"Meine Todesursache niederschreiben."

"Stimmt. Sie haben den Wunsch, mitzuteilen, wie Sie geftorben find. Auf Papier zu schreiben, mare zwecklos, der Mör=

der murbe das finden. Wenn Sie an die Band schreiben, wäre es möglich, daß es von der Polizei, aber nicht von dem Mörder bemerkt würde. Mun feben Gie mal ber! Bier etwas oberhalb der Waschleiste ist mit unauslösch= lichem Rotstift gefrigelt: "Wir wur . . . . Weiter nichts."

"Was schließen Sie daraus?"

"Mun, die Schrift befindet fich nur 20 bis 25 Zentimeter über dem Fußboden. Der arme Kerl lag auf dem Boden und starb beim Schreiben. Er verlor die Besinnung, bevor er seine Mitteilung beenden konnte."
"Er wollte schreiben: "Wir wurden er-

mordet!"

"Das glaube ich auch", bemerkte Holmes. ,Wenn Sie beim Leichnam einen unber= löschbaren Rotstift finden, dann

"Wir werden danach suchen, feien Gie versichert. Aber die Wertpapiere?" Es ist flar, daß hier kein Raub vorliegt. Und doch hat er jene Effetten befessen. Wir haben uns davon überzeugt."

"Sie können ficher fein, daß er fie an einem sicheren Ort verborgen hält. Nach Einstellung der polizeilichen Nachforschungen würde er fie wieder zur Stelle gebracht und die Mitteilung gemacht haben, daß das schuldige Paar renig die Beute zurückgefandt oder sie ihm in die Sande gespielt hatte."

"Sie haben aber auch für alles eine an= nehmbare Erklärung", fagte der Inspektor. "Selbstverständlich mußte er uns benachrichtigen, unverständlich ist mir jedoch, wes-

halb er sich noch an Sie gewandt hat."
"Die reine Prahlerei!" antwortete Holmes. "Er fühlte sich so schlau und war seiner felbst so sicher, daß er sich einbildete, niemand könne ihm etwas anhaben. Er fonnte jedem argwöhnischen Nachbarn sa= gen: Sehen Sie, was ich alles unternom=

men habe. Ich habe nicht nur die Polizei benachrichtigt, sondern sogar Sherlock Holzmes mit der Sache betraut'."

Der Inspektor lachte. "Wir müssen Ihnen Ihr ,fogar' verzeihen, Mr. Holmes," er, "es ift eine der besten Arbeiten, die je geleistet worden sind."

Ein paar Tage später warf mir mein Freund ein Exemplar der Halbmonatsschrift "North Surrey Observer" zu. Unter einer Serie von auffallenden Ueberschriften, deren oberste "Die Schreckenstat im Hafen" war, und deren lette "Glänzende Arbeit der Bolizei!" lautete, wurde in einer ganzen Spalte der erste zusammenhängende Bericht über das Ereignis gegeben. Der Schlufpaffus war für das Ganze bezeichnend. Er lautete:

"Auffallend ift der bemerkenswerte Scharffinn, mit dem Inspektor Mackinnon aus dem Farbengeruch die Schlußfolgerung zog, daß ein anderer Geruch, z. B. ein Gasgeruch, dadurch verschleiert werden sollte. Die fühne Schluffolgerung, daß der Treforraum die Stelle war, an der die Opfer den Tod erlitten und die daraufhin erfolgte Nachforschung, die zur Entdeckung der Leichen in einem alten, seit Jahrzehnten außer Betrieb gesetzten Brunnen führte, der geschickt durch eine große Sundehütte verdedt war, dotumentieren die große Intelligenz unserer Rris minalpolizei. Die Aufklärung dieses Berbrechens darf in ihren Annalen als Meisterwerk einen Ehrenplat beauspruchen."

"Unser guter MacKinnon ist ein Mordsterl", sagte Holmes mit nachsichtigem Lächeln. "Leg's zu den Aften, Watson. Gines Tages mag die Wahrheit mal ans Licht fommen."

Die hisher hier abgebrudten 3 neuen Sheilod-holmes:Abenteur von A. Conan-Dople find in Bille's Fluffriete Kriminal-Büchere als Band 32 jum Preife von Mart 1.— Betlag hips Wile, Berlin R. B. 87 erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben.

## Baslerisches

(xx-Korr.) Die Lage unserer Baster Bandfabriken ift eine recht schlimme zu nennen. Selbst die größten Anstrengungen haben noch nicht den gewünschten Erfolg, unsere Berbindungen mit den Exportländern, die wir während des Krieges abbrechen mußten, konnten noch nicht wieder hergestellt werden Der Absatz beschränkt sich aus die

